



Snus oder Snaff ist feingemahlener **Tabak**, der als Kautabak **unter die Lippen geschoben** wird, oft unter Beimischung von verschiedenen Aromen und Amoniak (damit der Snus feucht bleibt). Die weit verbreitete Meinung, dass Snus mit feinen Glassplittern angereichert wird, damit das **Nikotin** schneller in die Blutbahn gelangt, ist eine Fehlinformation, die dadurch zustande kam, weil im Snus Salz enthalten ist, welches nach zu langer und zu trockener Lagerung kristallisiert.

Europaweit ist der Verkauf von Snus durch die Tabakprodukt-Richtlinie 2001/37/EU verboten, einzig Schweden hat eine Ausnahmeregelung erwirkt. In dem skandinavischen Land ist der Verkauf erlaubt und der Konsum weit verbreitet. Laut Tabakgesetz (§ 2. (1) Z.2) ist der **gewerbliche Verkauf** von rauchfreiem Tabak in Österreich **verboten**, sodass Snus nur unter der Hand oder über das Internet erworben werden kann. Die Einfuhr für den Eigenbedarf und der **Konsum** sind **straffrei**. Da es sich bei Snus um ein Tabakerzeugnis handelt, fällt der Snuskonsum in Österreich unter das **Jugendschutzgesetz** und ist somit erst ab 16 Jahren erlaubt. Der Konsum von Snus fällt allerdings nicht unter das Suchtmittelgesetz.

Aufnahme / Wirkungsdauer

Snus wird in Form von kleinen Beutelchen oder als feuchte Paste, die zu Bällchen geformt wird, unter Ober- oder Unterlippe gepresst oder direkt in die Mundhöhle gelegt und etwa einer Viertelstunde lang im Mund behalten. Während dieser Zeit nimmt der Körper über die Mundschleimhaut das im Snus enthaltene Nikotin und andere Schadstoffe wie Nitrosamine auf.

Wirkung / Rausch

Beim „Snusen“ gelangt das Nikotin langsamer ins Blut als beim Rauchen einer Zigarette, die Nikotinkonzentration sinkt jedoch auch langsamer ab. Konsumenten von Snus sind also länger einer hohen Nikotinkonzentration ausgesetzt als Raucher. Die Wirkung ist individuell verschieden, die einen aktiviert Snus, die anderen beruhigt er.



Körperliche Wirkungen / Risiken

Erstmaliger Konsum macht schwindlig und führt zu Übelkeit (v. a. wenn die/der Konsumierende Nichtraucher ist). Snus ist eine „**Nikotinbombe**“ und enthält die Tabakkonzentration mehrerer Zigaretten. Nach mehrmaligem Konsum entsteht **Gewöhnung** und ziemlich rasch eine körperliche Abhängigkeit (analog zum Rauchen).

Insgesamt gilt der Konsum von Snus als weniger gesundheitsgefährdend als das Rauchen von Zigaretten, da Atemwege und Lunge nicht zusätzlich von den giftigen Verbrennungsprodukten betroffen sind.

Langzeitfolgen

Snus enthält, wie gerauchter Tabak, Nikotin – folglich führt der Konsum zu einer **Nikotinabhängigkeit**. Lungenkrebs tritt bei Snus nicht auf, stattdessen gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Konsum von Snus und Mundkrebs. „Snusen“ kann zu Schädigungen des Zahnfleisches, der Halsschleimhaut und des Kehlkopfes führen. Es können sich Karzinome in der Mundhöhle oder auf den Lippen bilden, die Zähne können sich verfärben und es kann zu Magenproblemen kommen.

